

## Schul- und Kindergartenfest morgen in Hangard

**Hangard.** 50 Jahre ist es in diesem Jahr her, dass am 1. September das Schulhaus der damaligen Grundschule Hangard seiner Bestimmung übergeben wurde. Damals wurden drei Klassen der katholischen und zwei Klassen der evangelischen Volksschule darin untergebracht. Dies ist für den Förderverein der Schul- und Kindergartenkinder Hangard ein Grund zum Feiern.

Unter großem Aufwand wurden, wie es in einer Pressemitteilung heißt, auch die Einschulungskinder von 1957, ehemalige Lehrer und Direktoren der Schule ausfindig gemacht und zum großen Ereignis für den morgigen Samstag, 23. Juni, eingeladen. Dann feiert der Förderverein sein Schul- und Kindergartenfest. Von elf bis 20 Uhr sind Gäste auf dem Schulhof und dem Gelände des Kindergartens willkommen, die offizielle Eröffnung ist um 13 Uhr. Wer etwas essen will, sollte daran denken, sein Gedeck mitzubringen.

Es wartet ein buntes Programm mit der Blockflötengruppe, Schautanz, Dosenwerfen, Sketchen und vielem mehr. Der Erlös dieses Festes geht in diesem Jahr an den Kindergarten Hummelburg in Hangard. *red*

**Im Internet:**  
www.schulkigakids-hangard.de

## TTC Hüttigweiler hofft auf Jugendnachwuchs

**Hüttigweiler.** „Tischtennispielen macht richtig Spaß“, waren sich die Teilnehmer am Ende der Tischtennis-Schnuppertage durchweg einig. Für zwei Unterrichtstage tauschten 240 Schüler der Hüttigweiler Grundschule Schreibgerät und Lehrbücher gegen Tischtennisschläger. An den Projekttagen wirkten der saarländische Tischtennis-Bund (STTB) und der TTC Blau-Weiß Hüttigweiler mit.

In verschiedenen Übungen, beginnend mit dem Auffangen der vom Roboter gespielten Bälle mit einem Eimer über das Rückschlagen von Bällen mit dem Schläger bis hin zum Hin- und Herspielen der Bälle, wurde den Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise der Umgang mit Schläger und Ball vermittelt.

„Wir würden uns freuen, wenn bei möglichst vielen Schülerinnen und Schülern durch dieses Schulprojekt das Interesse am Tischtennis geweckt wurde“, hofft der stellvertretende Vorsitzende Werner Martin auf Nachwuchs im Hüttigweiler Traditionsverein. *wk*

## Ortsrat ist für eine Spielstraße

Gremium gibt Wünsche der Anlieger weiter

**Humes.** Die neue Straße im Humeser Neubaugebiet Alte Nachtweide soll zur Spielstraße werden. Einen entsprechenden Antrag stellte der Ortsrat des Eppelborner Gemeindeteils auf seiner Sitzung am Mittwochabend einstimmig an die Gemeindeverwaltung. Damit entspreche das Gremium „einem Wunsch von Anliegern“, wie Ortsvorsteher Edgar Kuhn betonte.

Außerdem informierte der Ortsvorsteher seine Ortsratskollegen über den aktuellen Stand der Nutzung des ehemaligen Grundschulgebäudes. „Der Ausschuss Bauen, Wohnen, Umwelt des Gemeinderates hat dem Antrag zweiter Interessenten zugestimmt, die Grundschule zu vermieten“, erläuterte Kuhn. In seinem Beschluss folgte er auch der Empfehlung des Humeser Ortsrates, bei der Verpachtung den Mutter-Kind-Raum und weitere Kellerräume des Gebäudes auszuschießen. Ob das Projekt so verwirklicht werde, sei allerdings fraglich, sagte der Ortsvorsteher.

Der Gemeinde liege inzwischen wohl ein Antrag derselben Interessenten vor, die das Gebäude jetzt kaufen wollen. Außerdem



Nur für den Fotografen nahm Paula gestern auf den Tischen der Klasse 3/4/5 der Kerpenschule Uchtelfangen Platz. Foto: Andreas Engel

## Lehrerin auf vier Pfoten

Labradorhündin Paula begleitet den Unterricht in der Kerpenschule Uchtelfangen

Sie ist vermutlich die einzige „Lehrerin auf vier Pfoten“ im Saarland. Labradorhündin Paula kommt jeden Tag mit Lehrer Meinhard Volz in die Kerpenschule Uchtelfangen und hilft beim Unterricht.

Von SZ-Redakteurin Heike Jungmann

**Uchtelfangen.** Tina hat absolut recht: „Paulas Augen sind so schön, da muss man sie einfach streicheln.“ Doch die Labradorhündin Paula ist nicht nur bildhübsch, sie ist auch die beste Co-Lehrerin, die sich Klassenlehrer Meinhard Volz wünschen könnte. Er hat das Projekt „Lehrer auf vier Pfoten“ an der Kerpenschule Uchtelfangen vor einem halben Jahr ins Leben gerufen. Mit „enormem Erfolg“, wie sein Chef Hans Altmeyer, der Rektor der Schule für Lernbehinderte, gestern beim Besuch der SZ-Redaktion betonte. Altmeyer gibt zu, zunächst sehr skeptisch gewesen zu sein, als Meinhard Volz mit der Idee eines Schulhundes an ihn herantrat. „Doch er hat

mich Gott sei Dank überzeugt. Denn was Ruhe und Disziplin angeht, ist diese Klasse mit Abstand die ruhigste im Haus.“ Die Kinder gingen pfleglicher miteinander um, und sogar die größeren Schüler genießen die Anwesenheit des Hundes. Ganz zu schweigen von den elf Kollegen im Lehrerzimmer.

Doch in erster Linie hat Volz die Hündin natürlich gekauft, damit seine 13 Schüler im Alter von zehn bis 13 Jahren von ihrer Anwesenheit profitieren. Volz hat sich vor Projektbeginn informiert, welche Erfolge vor allem in Österreich mit Schulhunden erreicht werden. In seiner Klasse hat er festgestellt, dass die Konzentrationsfähigkeit gesteigert wurde und die Kinder verantwortungsbewusster als früher sind. Miriam berichtet: „Wir haben gelernt, im Unterricht nicht immer auf den Hund zu achten.“ Pascal meint, dass die Klasse ordentlicher sei, weil man wegen des Hundes nichts auf dem Boden liegen lassen dürfe. Der elfjährige Suad erzählt, wie sie Paula beigebracht haben, im Unter-

richt nicht zu bellen. „Aber das macht sie eigentlich nie.“

Wie die übrigen Dienste wie etwa Pflanzen-, Tafel- oder Ordnungsdienst teilen sich die Schüler auch den Hundedienst, der das regelmäßige Gassigehen einschließt. Wenn es einem Kind mal nicht so gut gehe, ziehe es sich in der Pause mit dem Hund auf das Sofa zurück, sagt Volz. Danach sei es dann wie ausgewechselt. „Paula ist ein kleiner Stressfresser“, lächelt der Lehrer. Allerdings sei sie kein Wundermittel und unterstütze lediglich seine Arbeit, mehr nicht. Außerdem sei es sehr wichtig, auch auf die Bedürfnisse des Hundes einzugehen, der seine Auszeit brauche.

Volz bereut seine Entscheidung nicht, die zusätzlichen Kosten und den Aufwand durch den Hund nimmt er gerne in Kauf. Zumal er auch die Eltern der Kinder auf seiner Seite weiß. Informationen über das Projekt stehen auf der Homepage der Kerpenschule.

**Im Internet:**  
www.kerpenschule.de

◆ MEINUNG

### Ein Vorbild mit Idealismus

Von SZ-Redakteurin Heike Jungmann

Es klang absolut überzeugend, als die Schüler der Klasse 3/4/5 der Kerpenschule unisono riefen, dass sie lieber in die Schule gehen, seitdem Hundedame Paula jeden Tag den Unterricht begleitet. Erstaunlich ist, dass den Kindern selbst bewusst ist, welchen positiven Einfluss der Hund auf sie hat. Wie gut, dass es engagierte Lehrer gibt, die etwas Neues wagen zum Wohl der Schüler. Das Projekt „Lehrer auf vier Pfoten“ kann Vorbild sein für andere Schulen. Allerdings mit der Einschränkung, dass es nicht von außen aufgepfropft werden darf, denn es gehört schon eine gehörige Portion Idealismus dazu. Und ein Hund wie Paula, der so kinderlieb ist.

## Selina Prinz liebt ihr uriges Baumhaus

Neunjährige aus Eppelborn hat beim Aufbau kräftig geholfen



Selina genießt die Aussicht von ihrem Baumhaus. Foto: SZ

In loser Folge stellt die SZ in einer Sommer-Serie die schönsten Baumhäuser im Kreis Neunkirchen vor. Heute: Das Baumhaus der neunjährigen Selina Prinz aus Eppelborn.

**Eppelborn.** Integriert in eine Tanne, halb im Baum, halb auf Stelzen, steht das Baumhaus im Garten der Familie Prinz in Eppelborn noch nicht allzu lange. Seit ein paar Wochen ist Udo Prinz dabei, seiner Tochter Selina ihren Wunsch zu erfüllen und ihr ein Baumhaus zu bauen. Der Ort, den Kinder sich wünschen, um sich zurückzuziehen oder zusammen mit Freunden Abenteuer zu erleben.

Hier kann man hoch oben und weit weg von der Welt der Erwachsenen geheime Treffen abhalten oder sich so richtig austoben. Oder einfach nur im gemütlich eingerichteten Nest dem Rascheln des Laubes zuhören. Und dafür habe Selina auch fleißig mit angepackt, sagt ihre Mutter Tanja Prinz. Auch Oma und Opa der Neunjährigen und ein Onkel von Tanja Prinz haben Selinas Vater bei der Arbeit unterstützt.

Der letzte Schliff fehlt Selinas

Baumhaus zurzeit noch. Außen braucht es noch einen Regenablauf, innen warten die drei Schlafmöglichkeiten auf die Fertigstellung, und die Tür ist noch nicht angebracht.

Doch das stört Selina überhaupt nicht. Sobald man es sich darin gemütlich machen konnte, kletterte sie gemeinsam mit ihrer Freundin an der Strickleiter nach

### Der Traum im Baum SZ-Serie, Teil fünf

oben, um eine Apfelschorle zu genießen. Am eigenen Tisch in eigenen vier Wänden, die rund zwei auf zwei Meter groß und zirka zwei Meter hoch sind. „Das ist eine wunderschöne Aussicht von da oben. Wir sehen zwischen den Tannen durch über das gesamte Tal“, sagt Selinas Mutter Tanja Prinz. Seit sie selbst im Baumhaus war, kann sie gleich nochmal so gut nachvollziehen, dass ihre Tochter „vor Freude ganz aus dem Häuschen ist.“ Und sie gesteht: „Es ist schön dort. Das Holz knarrt, wenn der Wind geht und die Bäume sich bewegen. Richtig urig.“ *shi*

## NACHRICHTEN

### Fußweg soll wieder begehbar gemacht werden

**Humes.** Der Fußweg zwischen der Steinackerstraße und der alten Nachtweide in Humes soll wieder begehbar werden. Das hat jetzt der Ortsrat des Eppelborner Gemeindeteils bei der Gemeindeverwaltung beantragt. Der Weg sei zugewachsen und weise Schäden am Belag auf, sagte Ortsvorsteher Edgar Kuhn. *mgs*

### Ortsrat Humes befürchtet Rattenplage

**Humes.** Der Ortsrat von Humes befürchtet an einigen Stellen des Ortes eine Rattenplage. Anwohner der Straßen In der Humes, Oberer Schangengarten und Unterer Schangengarten haben sich besorgt an einige Ortsratsmitglieder gewandt. „Dort wurden vermehrt Ratten gesichtet“, sagte Ortsvorsteher Edgar Kuhn. Aus diesem Grund formulierte der Ortsrat in seiner Sitzung diese Woche eine Bitte an die Gemeindeverwaltung, sich der Sache anzunehmen. *mgs*

### Zahlreiche Katzen in Schiffweiler vermisst

**Schiffweiler.** In jüngster Zeit häufen sich beim Ordnungsamt der Gemeinde Schiffweiler die Anrufe von Katzenhaltern, die ihre Tiere vermissen. Vermutlich sind wieder Tierfänger unterwegs, die die Tiere einfangen und an Labore verkaufen. Hinweise nimmt das Ordnungsamt Schiffweiler unter Telefon (0 68 21) 6 78-11 oder -14 entgegen. *red*

### Ottweiler Nachtwächter führt durch die Altstadt

**Ottweiler.** Der Nachtwächter führt wieder am heutigen Freitag durch die Ottweiler Altstadt. Gestartet wird heute um 21 Uhr ab Altem Wehrturm bei der evangelischen Kirche. Mit Gesang und allerlei Anekdoten geht es durch die abendliche Altstadt. Der Rundgang dauert etwa eine Stunde. Die Kosten betragen drei Euro pro Person, Kinder und Jugendliche in Begleitung von Erwachsenen sind frei. *red*

### Stadtführung am Tag durch Ottweiler

**Ottweiler.** Kommenden Sonntag, 24. Juni, startet um 10.30 Uhr ab Quakbrunnen am Schlosshof eine Stadtführung durch Ottweiler. Der einstige herrschaftliche Oberamtmann führt die Besucher durch die schönsten Winkel der Ottweiler Altstadt und berichtet von seinen „eigenen“ Erlebnissen in der damaligen Zeit. Kosten: drei Euro pro Person, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind frei. *red*

**Im Internet:**  
www.ottweiler.de

### Fichtenstraße wegen Festumzug gesperrt

**Elversberg.** Wegen eines Festumzuges der freiwilligen Feuerwehr in Elversberg kann die Fichtenstraße am Sonntag, 24. Juni, zwischen 14 Uhr und 15.30 Uhr nicht angefahren werden. Die Fahrten der Linie 104 um 14.21 Uhr und 14.31 Uhr ab der Kirche Elversberg in Richtung Spiesen Markt beziehungsweise Saarbrücken werden deshalb direkt über die Neunkircher Straße geführt. Dabei werden die Haltestellen der RSW angefahren. *red*

**Produktion dieser Seite:**  
Elke Jacobi, Simone Hien, CMS, Claudia Emmerich